

# Einladung und Programm

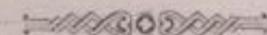
zur

## Hauptprüfung

am Königlichen Conservatorium der Musik zu Leipzig

Donnerstag, den 1. Juni 1876

im Saale des Gewandhauses.



V. Prüfung:

Solospiel. Sologesang.

Concert für Pianoforte von L. van Beethoven (Es dur) —

1. Satz — Herr *Oliver A. King* aus London.

2. u. 3. Satz — Herr *William Thaulé* aus New-York.

Variationen für Violine über ein Thema von Mozart von F. David — Herr  
*Noah Brandt* aus San Francisco (Californien).

Bilder des Orients. Drei Gesänge mit Begleitung des Pianoforte von C. Löwe —  
Herr *Ernst Hungar* aus Schönbach.

### I. Melek in der Wüste.

Heiss glüht der Pfad; am frühen Tag  
War Melek schon zum Wege wach,  
Nun zieht er lechzend im Mittagsbrand  
Vom Durst verfolgt durch den sengenden Sand.

Es heult die Hyäne, der Pardel brüllt,  
Des Gluthsand's Strudel den Blick verhüllt:  
„Und trüg' ich's selbst auch länger noch  
Du, treues Ross, erlängst mir doch!“

Und höher der Wirbel den Staub aufwühlt  
Kein Labetrunk, kein Schatten kühlt.  
Da blickt er zum Himmel, sein Auge steht,  
Die lechzende Lippe wird zum Gebet.

„Der du die Gräser tränkest mit Thau,  
Der du in's Gluthmeer starrenden Sandes  
Hast die Oase hingegossen:  
Schenke Erquickung mir  
Wecker des Tags und der Nächte Hüter.  
Nicht in dem Gluthsand hier  
Lass mich verschmachten, des Lebens Gebieter!“

„Horch! Erfüllt nicht die Luft wandernder Vögel  
Schaar?  
Ist er noch fern, der Quell, dem dürstend ihr ent-  
gegen zieht?  
Auf mit der Vögel Schwarm, auf! fliege mein  
Ross!  
Dort letzt mit erquickender Kühlung uns der  
sprudelnde Labequell!“

### II. Die Oase.

Wie lockt der Palmen grünes Dach,  
Wie rieselt hell der frische Bach,  
Wenn draussen in der Sonne Gluth  
Das Sandmeer aufwogt, Fluth bei Fluth.

Ein bunt durchwebtes Blütenkleid  
Ist auf den Boden hingestreut,  
Und aus den Blüten rein und hell  
Springt murrend auf der frische Quell.

### III. Melek am Quell.

„O, wie du schnaubst aus voller Brust  
Und stampfst vor Lust!  
Hat dich's erquickt, mein Ross,  
Du treuer Weggenöss?“

„O wie sich nun mein Herz erneut  
Des Lebens freut!  
Nun regt sich jeder Puls in mir  
Allah! zum Danke dir!“

Und wie er's spricht, des Weges Sohn,  
Senkt nieder sich die Sonne schon  
Und giesst vom duft'gen Himmelsrand  
Purpur weit über der Wüste Sand.

Und wie ihr letzter Schein verschwimmt  
Am Himmel Stern bei Stern erglimmt,  
Hinan blickt Melek, von Lust entzückt —  
Aus jedem Sterne Maisuna blickt.

„O, die ihr schwimmt im blauen Meer,  
Bringt Gruss ihr von der Liebsten her?  
Auf euch wohl blickend die Theure wacht  
Drum strahlt so selig das Licht der Nacht!“

Am Quell ein Tamariskenbaum  
Umsäuselt seiner Seele Traum.  
Da schlummert Melek, dicht umlaubt,  
Gelehnt an seines Rosses Haupt.

*Stieglitz.*

**Andante und Allegro** für Violoncell aus dem Concert in Emoll von Fr. Grützmacher — Herr *Woldemar Pester* aus Leipzig.

**Concert** für Pianoforte von R. Schumann (Amoll) — Fräulein *Sophie von Bratkowsky* aus Perm (Russland).

**Ballade und Polonaise** für Violine von H. Vieuxtemps — Herr *Johann Sandström* aus Wiborg.

**Concertstück** für Pianoforte (Fmoll) von C. M. von Weber — Herr *Joseph Fehnenberger* aus Baden-Baden.

---

Einlass halb 6 Uhr. — Anfang um 6 Uhr. — Ende um 8 Uhr.

Das Directorium des Königlichen Conservatoriums der Musik.